



Das Stadthaus Kriens hat das Minergie-P-Label erhalten für besonders effiziente Energielösungen.

Stadthaus Kriens: Vorbild in Sachen Energieeffizienz

Das Stadthaus Kriens erhielt zwei Jahre nach dem offiziellen Bezug das Minergie-P-Zertifikat. Die Stadt Kriens setzt damit ein weiteres Zeichen, dass sie ihre Verantwortung als «Energistadt» aktiv wahrnehmen will.

99 Gebäude in Kriens verfügen heute über ein Minergie-Zertifikat. Die Stadt Kriens war mit einigen ihrer Gebäude bereits bisher auf dieser Liste vertreten. Beim Bau des Stadthauses war es deshalb eine der wichtigen Vorgaben für die beiden Baupartner (die Stadt für Stadthaus und Pilatussaal, die Alfred Müller AG für den ganzen Rest des Gebäudes mit Wohn- und Gewerbeflächen), dass mit dem Minergie-P-Standard der zweithöchste dieser Standards erfüllt sein muss. Er stellt sicher, dass wichtige Ziele der öko-



logischen Nachhaltigkeit eingehalten werden. Ausserdem handelt es sich dabei um eine Investition in tiefe Betriebs- und Unterhaltskosten des Gebäudes.

Niedrigstenergie-Bauten für höchsten Komfort

Nach dem Bezug hat die Stadt Kriens das umfangreiche Zertifizierungsverfahren mit allen Tests abgeschlossen und hat jetzt die entsprechende Bestätigung erhalten: Das architektonisch prägnante Gebäude am Stadtplatz erfüllt den Minergie-P-Standard. Nur 0,6% der 99 Krienser Minergie-Gebäude weisen eines der zwei höchsten Minergie-Zertifikate, das A- oder P-Zertifikat, aus. Minergie-P-Bauten zeichnen sich durch maximale Energieeffizienz und Komfortmerkmale aus. Seit 2003 erhielten erst rund 4000 Gebäude die Zertifizierung. Minergie-P-Bauten verfügen über ein eigenständiges Gesamtkonzept, welches einen möglichst niedrigen Energieverbrauch bewirkt. Die Kombination aus optimaler Dämmung und bestmöglicher Nutzung passiver Wärmequellen (z.B. Sonnenenergie) gewährleisten höchsten Komfort, weil dadurch die Wärme in den Wintermonaten spürbar länger im Gebäude bleibt. Minergie-P-Bauten sind oft sehr kompakt und damit wirtschaftlich attraktiv. Die Gebäudehülle unterschreitet die gesetzlichen Anforderungen für Neubauten um mindestens 30%. Die Luftdichtheit der Gebäudehülle wird bei jedem Minergie-P-Gebäude geprüft und dem sommerlichen Wärmeschutz gilt ein spezielles Augenmerk.

Das Label Energiestadt

Für die Stadt Kriens war dieser hohe Anspruch an die energetische Qualität des Neubaus ein Standard, den sie als Trägerin des «Energiestadt»-Labels einhalten wollte. Dieses Label ist eine Auszeichnung für Städte und Gemeinden mit einer

besonders fortschrittlichen Energiepolitik. Die Stadt Kriens befolgte beim Stadthaus den Gebäudestandard 2015, der Massstäbe setzt für öffentliche Gebäude. Dabei handelt es sich um Vorgaben, die sich in der Praxis umsetzen lassen und die sich langfristig positiv auswirken – sowohl beim Energieverbrauch als auch bei den Betriebs- und Unterhaltskosten.

Nachhaltiges Gesamtkonzept

In einem umfassenden Energiekonzept sind für den Neubau am Stadtplatz alle wichtigen Eckdaten festgehalten worden. Dieses berücksichtigte neben einer hochwertig gebauten Gebäudehülle verschiedene innovative Ansätze in der Gebäudetechnik:

- **Heizung:** Die Wärmeerzeugung erfolgt in erster Priorität mit einer Wärmepumpe. Sie nutzt als Wärmequelle das Abwasser im Abwasserkanal unter der Schachenstrasse. Via eine Wärmepumpe und einen Speicher gelangt die Wärme ins Gebäude. Dort wird die Wärme in den Wohnungen über eine konventionelle Fussbodenheizung

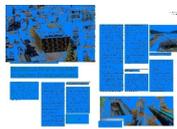
verteilt. Im gesamten Gewerbe- und Bürobereich aber kommen thermoaktive Bauteilsysteme zum Einsatz. Diese innovative Systemlösung nutzt die Gebäudemasse (namentlich den Beton) als Energiespeicher und Strahlungsfläche. Das System kann zur

Regulierung des gesamten Energiehaushaltes genutzt werden (heizen und kühlen) und zeichnet sich durch hohe Effizienz aus.

- **Kühlung:** Im Sommer erfolgt die Kühlung des Hauses im Free-Cooling-Verfahren über einen Wärmetauscher, der Wärmeenergie ans Abwasser zurückgibt. Zusätzlich benötigte Kühlleistung wird mit einer kombinierten Wärmepumpe/Kältemaschine erzeugt. Die Abwärme der Kältemaschine wird für die Raumheizung und die Erwärmung des Brauchwarmwassers genutzt.
- **Lüftung:** Das Gebäude wird kontrolliert belüftet.
- **Strom:** Genutzt wird die Sonnenenergie über eine Photovoltaikanlage auf dem Gebäudedach.



Auf dem Dach befindet sich das «Kraftwerk» des Stadthauses: Die Fotovoltaikanlage.



Die Heizenergie stammt aus dem Abwasserkanal unter der Schachenstrasse. Dort wird Energie gefasst und im Stadthaus genutzt.

Was ist eine Energiestadt?

Eine Energiestadt ist eine Gemeinde oder Stadt, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Dafür erhält sie vom Trägerverein Energiestadt alle vier Jahre das Label verliehen. Der Trägerverein Energiestadt vergibt das Label seit 1992. Kriens ist seit 1997 Energiestadt und wurde 2019 für weitere vier Jahre rezertifiziert. Die Kriterien sind anspruchsvoll – was langfristig hohe Standards garantiert und das Label zu einem wertvollen Planungs- und Umsetzungsinstrument macht. Es gibt bereits über 450 Schweizer Energiestädte.



Sichtbar machen

Das Minergie-P-Label wird im Foyer des Stadthauses auch für Besuchende gut sichtbar angebracht. Ebenfalls im Foyer (Windfang) angebracht wird im kommenden Frühling eine Informationstafel, welche über alle weiteren Labels informiert, denen sich die Stadt Kriens verpflichtet. Dort wird mittels QR-Code auf weitere Informationen verwiesen, die Auskunft geben über die Werte, die jeweils hinter einem Label stehen.